

# ausstellung

## Our Chinese Friends

Die Ausstellung mit 16 zeitgenössischen chinesischen Künstlern zeigt 100 Beispiele der aktuellen chinesischen Multimedia- und Konzeptkunst, der Malerei und der Fotografie sowie der Video-, Performance- und Objektkunst. Ausstellungsorte: ACC Galerie, Galerie neudeli (Hauptpost Weimar). Beide Galerien sind täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! Führungen jeden Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie. Plakat: 10 DM. Katalog: 38 DM. Eine Koproduktion der Galerie neudeli, der ACC Galerie und der Europäischen Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar. In Zusammenarbeit mit der Luzerner Galerie Urs Meile. Mit Unterstützung der Berliner Asian Fine Arts/ Prüss & Ochs Gallery, der Kunsthalle Bern, der Sammlung Uli und Rita Sigg und dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. 29.6. bis 27.8.2000, ACC Galerie, Galerie neudeli

# ausstellung

## Qiu Shi-hua, Shenzhen: Malerei

Der chinesische Künstler Qiu Shi-hua stellt in der Galerie neudeli Arbeiten aus, die während seines Aufenthaltes in Weimar entstanden sind. Täglich geöffnet von 12 bis 18 Uhr. Eintritt frei! 23.8. bis 27.8.2000, Galerie neudeli

# ausstellung

## Claus Bach, Weimar: Fotografie

In Zusammenarbeit zwischen der Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH und dem ACC (Aktion "Kunst im Krankenhaus"). Täglich zu besichtigen im Ausstellungstflur Ebene 3 (vor der Radiologie) des Klinikums.



Claus Bach zur Eröffnung seiner Ausstellung im Ausstellungstflur des Klinikums  
Foto: Maik Schuck

27.7. bis 30.9.2000, Sophien- und Hufeland-Klinikum

# backstage

## Koch- und Waschtimer

Die Organisatorin der ACC-Veranstaltungen taucht einen Monat ab und steht kurz unter geregelter Nahrungsaufnahme + intensiver Sauerstoffzufuhr, um die deadlines der Projektgelder- und Gebührenerrechnungen noch in 0800 sachlich und rechnerisch richtig zu überstehen. In Vorbereitung ist die neue "Spielzeit".

# vernissage

## Qiu Shi-hua, Shenzhen: Malerei

Der chinesische Künstler Qiu Shi-hua stellt seine in Weimar entstandenen Arbeiten vor. Eröffnung in Anwesenheit des Künstlers. Dienstag, 22.8.2000, 20 Uhr, Galerie neudeli

# verschoben

## Zeitgenössischer Tanz: Projekt 1

Das für den 1.8. bis 5.8.2000 geplante und angekündigte 1. Treffen junger Choreographen, Tänzerinnen und Tänzer für zeitgenössischen Tanz in Weimar musste kurzfristig verschoben werden. Informationen im ACC-Faltblatt Oktober 2000.

# ausstellung 0900

## Torsten Schlüter, Weimar/Berlin

"Mata-Nataraya. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe." Malerei, Zeichnung, Pastell, Installation. Eröffnung am Freitag, 8.9.2000, 20 Uhr, ACC Galerie. Nach(!) der Eröffnung: Party, Sonnabend, 9.9.2000, 21 Uhr, e-werk weimar 9.9. bis 29.10.2000, ACC Galerie

0800 = 0  
Veranstaltungen

di  
22

in  
fo

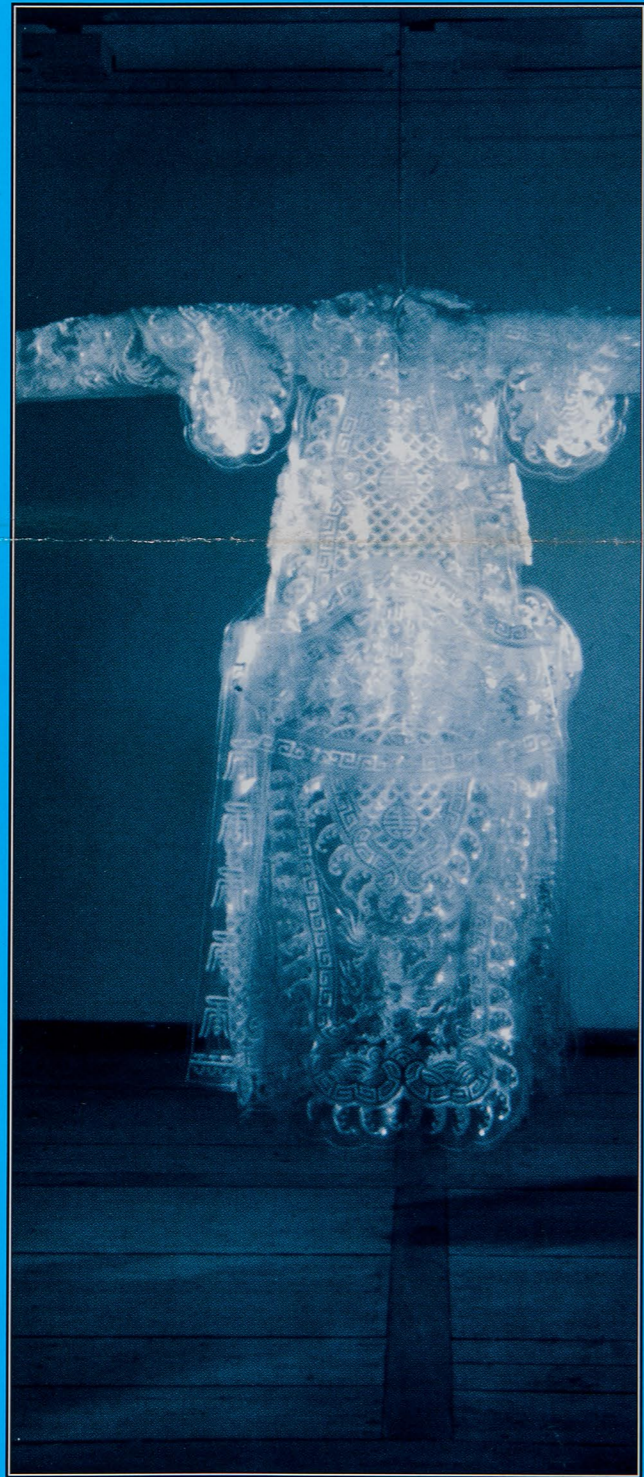
in  
fo

info

ACC Weimar e.V. Burgplatz 1+2, 99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263, <info@acc-weimar.de>, <www.acc-weimar.de>. Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851261 + 03643/259023. Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/8732295. Atelierprogramm: Julia Draganovic, Tel. 03643/851261 + 0172/3440430. Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161 + 03643/259238. Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261.

Gestaltung: Barbara Rauch, ACC, SCHUMANN + WIEDEMANN, Weimar

ACC



0800

Wang Jin, "The dream of China" 1997, transparentes PVC, verziert mit Angelschnehe, 180x198x128 cm, Privatsammlung. Foto: Claus Bach

Wir danken unseren Förderern:



# ausstellung

## Our Chinese Friends

Die Ausstellung in der Galerie neudeli und der ACC Galerie Weimar mit 16 zeitgenössischen chinesischen Künstlern zeigt auf 600 qm ca. 100 Beispiele der aktuellen chinesischen Multimedia- und Konzeptkunst, der Malerei und der Fotografie sowie der Video-, Performance- und Objektkunst. Vom 29.6. bis 27.8.2000. Die Ausstellung in beiden Galerien ist täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie. Eintritt frei! Die Ausstellung ist eine Koproduktion der ACC Galerie Weimar mit der Galerie neudeli (Galerie der Bauhaus-Universität im Gebäude der Hauptpost Weimar) und der Europäischen Sommerakademie der Bauhaus-Universität Weimar und entstand in Zusammenarbeit mit der Luzerner Galerie Urs Meile sowie mit Unterstützung der Berliner Asian Fine Arts/Prüss & Ochs Gallery, der Kunsthalle Bern, der Sammlung Uli und Rita Sigg und des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Die in der Ausstellung vertretenen Künstler: Ma Luming (31, Peking), Yue Minjun (37, Peking), Qiu Shi Hua (60, Shenzhen), Yang Shaabin (37, Peking), Zhou Tiehai (34, Shanghai), Wang Jin (38, Peking), Ying-Bo (Ingeborg Lüscher, 63, Tegna), Zhuang Hui (37, Peking), Lu Hao (30, Peking), Xie Nanxing (31, Chengdu), Chang Xugong (43, Tangshan), Ai Wei Wei (43, Peking), Chen Shaoyong (38, Guangzhou), Xu Tan (43, Guangzhou), Zhang Xin (33, Shanghai). Plakat zur Ausstellung: 10 DM. Katalog zur Ausstellung: 38 DM (Verlag der Bauhaus-Universität Weimar). Der Katalog enthält zahlreiche, meist farbige Abbildungen, ein vierseitiges Special zu jedem Künstler sowie Texte von Dr. Uli Sigg (Sammler, Luzern), Prof. Karl Schawelka (Kunsttheoretiker, Weimar) und ein Interview mit David Mannstein und Frank Motz. Weitere Informationen über: Frank Motz, Tel. 03643/851261 (03643/259023), David Mannstein, Tel. 03643/ 511451 und <www.acc-weimar.de> (ACC-Faltblätter 0600 und 0700). Anmeldungen für die Führung: Tel. 03643/ 851261, Fax 851263, email: info@acc-weimar.de

# ausstellung

## Qiu Shi-hua, Shenzhen: Malerei

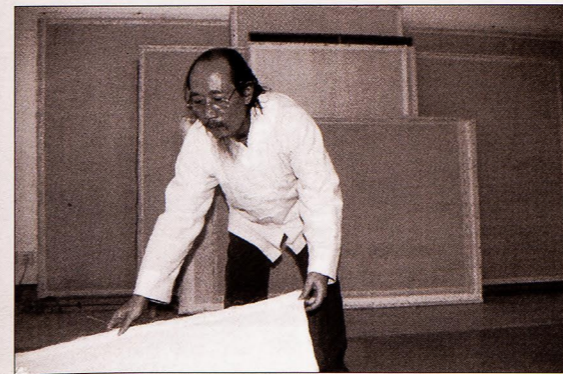
Auf Einladung der Bauhaus-Universität Weimar (Workshop mit Studenten der Fakultät Gestaltung) und der ACC Galerie lebt der chinesische Künstler Qiu Shi-hua für zwei Monate in Weimar und arbeitet in einem Atelier der Bauhaus-Universität. Qiu Shi-hua stellt in der Galerie neudeli Arbeiten aus, die in der Zeit seines Aufenthaltes in Weimar entstanden sind. Eröffnung am Dienstag, 22.8.2000, 20 Uhr, Galerie neudeli, in Anwesenheit des Künstlers. Vom 23.8. bis 27.8.2000. Täglich geöffnet von 12 bis 18 Uhr. Führung Sonntag 15 Uhr ab ACC Galerie. Eintritt frei! In der Ausstellung "Our Chinese Friends" sind seine Werke, erstmals ein 7 m langes "weißes" Landschaftspanorama, in der Galerie neudeli noch bis zum 20.8.2000 zu sehen.

Im folgenden Auszüge aus dem Text von Max Wechsler zum Werk von Qiu Shi-hua:

## Malerei am äussersten Rand / Langsamkeit der Malerei / in extremis

"Die imaginären Zahlen", meint Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), "sind eine feine wunderbare Zuflucht des göttlichen Geistes, beinahe ein Amphibium zwischen Sein und Nichtsein."<sup>1</sup> Doch wir wollen uns der Malerei von Qiu Shi-hua nicht über eine Erörterung westlicher Mathematiktheorien annähern, obgleich die Leibnizsche Mathematik durchaus als sinnvolle Bezugsebene zu Qius Bildern denkbar ist, insofern nämlich, als der grosse deutsche Wissenschaftler und Gelehrte in seiner bis zum Gottesbeweis reichenden Auseinandersetzung mit Ideen des Unendlichen noch einem Wissenschaftsbegriff anhing, der in der Ordnung der Natur einen logischen Ausdruck oder die Projektion eines höheren oder eben göttlichen Weltsinns zu sehen vermochte. (...) In einem äh-

lich ungeklärten und mehrdeutigen, darum aber nicht notwendigerweise rätselhaften Raum lässt sich nämlich Qius Malerei ansiedeln. Sind doch seine Bilder Sensationen im buchstäblichen Wortsinn, visuelle Ereignisse, die mit dem rationalen Verstand nur beschränkt gedeutet und erklärt werden können. Denn der einzig mögliche Zugang zu Qius Bildern eröffnet sich in der direkten Begegnung mit dem Original, in der Anschauung des Bildes, das sich als ein einzigartiges Feld der Wahrnehmung darstellt, dessen subtile Anlage sich gleichzeitig der Überprüfung zu entziehen scheint. Wir haben es nämlich mit grundsätzlich gegenständlich angelegten Bildern zu tun, die in einem ersten langen Moment aber vor allem eine grosse "Leere" signalisieren; (...) Es ist offenbar möglich, in dieser Malerei mehr oder weniger zu sehen, das Motiv des Bildes mehr oder weniger deutlich als solches zu erkennen. An diesem Punkt tritt denn auch das Moment der Zeit ganz entscheidend ins Spiel: denn diese Malerei ist von einer derart feinen und zurückhaltenden Artikulation, dass sich ihre Bildhaftigkeit erst allmählich einstellt. (...) Bei all diesen signifikanten Ambivalenzen besteht doch nie ein Zweifel an der Materialität des Bildes als einer bemalten Leinwand, denn die sichtbare Struktur dieser Leinwand und die betont trockene Malweise verweisen eindeutig auf die Realität der Malerei. Und wenn man das Bild einmal wahrgenommen hat, besteht schliesslich auch kein Zweifel mehr über die Natur des Motivs, denn immer handelt es sich um chinesische Landschaften, die wir aus der über Jahrhunderte zurückreichenden Tradition chinesischer Tuschemalereien schon irgendwie zu kennen scheinen. (...) Es gehe, wie der Künstler selber sagt, im Malprozess vor allem auch darum, alles - Motiv, Maltechnik, Emotion - zu vergessen, um in der gewonnenen Leere zu einer reinen Empfindung zu gelangen. (...) Ein solches Bild der Oberfläche, der äussersten Ausserlichkeit verwandelt sich in eine Malerei der Innerlichkeit, die letztlich auch eine Malerei ist, der weniger die Welt als vielmehr das Bild am Herzen liegt. (...) Entscheidend ist aber, dass das Bild hier wie dort aus der Malerei selbst entsteht, dass es keine referentielle Botschaft und keine Ideologie transportiert, sondern im Akt der Erkenntnis für sich selbst gewonnen werden muss. (...) So ist denn die Verlorenheit in der "Leere" von Qius Bildern indirekt ein Zugang zu einer anderen Welt, die allerdings nicht mehr verspricht als man selber halten kann." (Max Wechsler) Kunsthalle Basel, *Qiu Shi-hua*, (Schwabe & Co. AG Verlag, Basel) Katalog 26/1999. 1 Zitiert nach Simon Singh, *Fermats letzter Satz*, München (Hanser) 1998, S. 113.



Qiu Shi-hua  
Foto: Katalog

# spruch des monats

Entweder man lebt, oder man ist konsequent. (Erich Kästner)

# ausstellung

## Claus Bach, Weimar: Fotografie

Ausstellung im Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar. Vom 27.7. bis 30.9.2000. In Zusammenarbeit der Sophien- und Hufeland Klinikum Weimar gGmbH und des ACC (Aktion "Kunst im Krankenhaus"). Täglich zu besichtigen im Ausstellungstflur Ebene 3 (vor der Radiologie) des Klinikums.

Ein spätereobener Bach gibt jubiläumstermigererecht und an ungewöhnlichem Ort einen ganz persönlichen, das heißt fotografischen, Überblick seiner künstlerischen Profession. Diese Bach-Wochen 2000 werden möglich als Auftaktschau einer Zusammenarbeit der ACC Galerie mit dem Sophien- und Hufeland-Klinikum im Rahmen der "Kunst im Krankenhaus" - Aktion. Der Fotokünstler Claus Bach, den schon seit zehn Jahren gemeinsame Projekte mit dem ACC verbinden, entwickelt seine Arbeitsweise nach dem widersprüchlichen Grundsatz: "Heute wird die Welt täglich von den Medien neu erschaffen." Auf ironische Weise hinterfragt er die Bedeutung des Mediums fotografie und deren scheinbare Abwertung in unserer Bilder-Gesellschaft. So sucht und findet Bach Möglichkeiten, die immer absurder werdende Wirkung von Funktionsmechanismen in einer durchorganisierten, industrialisierten Welt künstlerisch aufzudecken. Sein Spiel mit Formen der Manipulation und den Klischees, mit Austauschbarkeit und Uniformität deckt die Unsicherheiten unserer Lebensfelder auf, schafft Irritationen und provoziert sanft unsere Phantasie. Innerhalb und neben diesen allgemeinen Themenstellungen hat der Fotokünstler stets der lebenswert-neurotischen Provinzialität seiner Wahlheimatstadt größte Aufmerksamkeit geschenkt und sich ihr gestellt. Informationen: Andrea Dietrich, ACC Galerie, Tel. 03643/851261, Fax 851263, 0172/9091129

# europ. atelierprogramm

## "Herzblut - Schriftbild": Renée Ridgway/Amsterdam

Die 3. Stipendiatin des diesjährigen Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar, Renée Ridgway, stammt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten, lebt und arbeitet aber seit 10 Jahren in Amsterdam. 1999 erhielt sie ein Stipendium in Frankreich, um ihre Arbeit "L'audition" fertig zu stellen. Sie ist und war mit Ausstellungsprojekten in New York und Indien beschäftigt. Für ihren Weimarer Arbeitsaufenthalt bis Ende Oktober 2000 zum Thema Herzblut-Schriftbild - zur Frage nach der Authentizität und Individualität -, hat sie zwei Projekte geplant: "In einem Augenblick" (Iris(kopie)) Im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit verändert sich die Bedeutung der Signatur. Die Identifikation einer Person erfolgt schon lange nicht mehr durch die Handschrift. Moderne Technik erlaubt es, ein unverwechselbares Signum der Persönlichkeit durch eine Aufnahme der Iris zu erstellen. Ridgways Experiment besteht darin, die Weimarer Bevölkerung an der Erstellung eines Weimarer Gesamtkunstwerkes zu beteiligen. "Der kleine Unterschied..." Ridgway erarbeitet ein sehr persönliches deutsch-niederländisches Wörterbuch, das die Kluft zwischen der deutschen und der niederländischen Kultur zu überbrücken helfen soll. Geplant ist eine Publikation, die es den Reisenden in das jeweilige Nachbarland erleichtern soll die - zum großen Teil historisch bedingte - Scheu voreinander abzulösen. Informationen: Julia Draganovic, Tel. 03643/501969, 0172/3440430

# 8. europ. sommerakademie

## "Guten Morgen, Abendland!"

Kultur- und Begegnungsprogramm. Deutsch in Weimar. Sprachen für Europa. 31.7. bis 25.8.2000. Im thematischen Rahmen der Sommerakademie gibt es täglich eine Vielzahl von Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Workshops (Musik, Theater, Radio), Theatervorstellungen, Filmabende, Gespräche, Diskotheken).

Kontakte: Europ. Sommerakademie, D-99421 Weimar, Tel. +49(0)3643/885511, Fax 885550, <esa@uni-weimar.de>, <www.uni-weimar.de/esa> Kultur- und Begegnungsprogramm: c/o DiGIT Deutsch-Italienische Gesellschaft in Thüringen e.V., Triererstr. 63, 99423 Weimar, Tel. +49(0)3643/501969, Fax 501972, <digit-weimar@t-online.de>, <www.digit-online.de> Kurs- und Organisationsbüro: Mensa am Park, Raum 201, Tel. 03643/582295, Fax 582296.

# info: ausstellung 0900

## Torsten Schlüter, Weimar/Berlin

"Mata-Nataraya. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe." Malerei, Zeichnung, Pastell, Installation. Ausstellung vom 9.9. bis 29.10.2000. Eröffnung am Freitag, 8.9.2000, 20 Uhr, ACC Galerie. Nach(!) der Eröffnung: Party, Sonnabend, 9.9.2000, 21 Uhr, e-werk weimar, Am Kirschberg 4, 99423 Weimar. Nach einem wiederholten Arbeitsaufenthalt in Indien, es war die siebte Reise dorthin, ist Torsten Schlüter seit April 2000 zurück in Deutschland und bereitet mit der ACC Galerie sein drittes großes Projekt in Weimar vor. Im stetigen Unterwegssein findet Schlüter seine Inspirationen. "Losfahren-Können" ist ihm "eine Form von innerer Freiheit", in der er sich auch immer wieder selbst näher kommt. Der Grundgedanke der "gemeinsamen Wurzeln, auf die wir bauen können", der gegenseitigen Befruchtung heute stark differierender Kulturkreise erschließt sich auch im Indien-Zyklus, der in diesem Herbst das erste Mal umfassend im ACC gezeigt werden soll. Neben den groß- und mittelformatigen Bildern sollen vom 9.9. bis 29.10.2000 auch und besonders die Skizzenblätter Schlüters und ein zur Ausstellung produzierter Katalog in Form eines Skizzenbuches präsentiert werden. Informationen: Andrea Dietrich, ACC Galerie, Tel. 03643/851261, Fax 851263, 0172/9091129

# acc-förderkreis

## Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohntem und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungsort von über 110 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar. Zu seinem kulturellen Engagement gehören Vortragsreihen wie HERZBLUT, "plus", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC/im e-werk weimar, Jazz-Sessions). Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. (gemeinnützig nach §52ff. AO!) Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00.

# essen gehen ins acc!

Frühstück täglich von elf bis fünf • Die Wochenkarte bietet überraschende Extras • Täglich wechselnde Tagesgerichte • Erlasene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere